



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXV. Markgraf Johann verleiht an Michel Storkow Besitzungen in
Rathstock, am 28. Oktober 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

czu einen rechten manlehen, in crafft dieses briefs etc. — Geben czu Spandow, am dornstage vor viti, nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den Einvnddreißigsten Jaren.

R. Hans von waldow, ritter.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 33.

CXIV. Markgraf Johann belehnt die Gebrüder Rakow mit einem Hofe zu Tzschewschnow und fünf Hufen zu Sachsendorf, am 14. Juni 1431.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen — das wir vnfern lieben getrewen peter, hans, fridrich vnd pawel, gebrudern, hanfen Rakows seligen kindern ingesampt, den hoff czu czetzenow mit allen czugehorungen vnd gerechtigkeiten, keynerley aufzgnomen, vnd In dem dorff Sachsendorff funff huben vnd ierlichen vier schog geldes, in allermaß, als das alles ir vater biszher gehabt vnd auff sie geerbt hat, czu einem rechten manlehen gelihen haben, vnd leihen In das alles auch czu einen rechten manlehen ingesampt, in crafft dieses briefs etc. — Auch haben wir Allexius Rakowen vnd sein erben mit den obgnanten hanfen Rakows seligen kindern mit solichen obgeschriben lehen gesampt in allermaß, als sie vorhin gesampt gewesen sein, vnd In die besunder gnade getan, das dem gnanten Allexius vnd des gnanten hanfen kindern ir lebtag an die gesampten hand besunder rauch vnd brod nicht schaden sol. Czu yrkund mit vnferm anhangenden Insigel uerfigelt vnd Geben czu Spandow, am doonrtag vor viti, Anno domini millefimo quadringentesimo XXXI^{mo}.

R. Hans von waldow, ritter.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 34.

CXV. Markgraf Johann verleiht an Michel Storkow Besitzungen in Rathstok, am 28. Oktober 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nurmberg etc., Bekennen — das wir vnferm liben getrewen Michel Storkowen zu einem rechten manlehen gelihen haben zwu hufen, vor dem dorffe Rotttok gelegen, vnd einen kofseten houe daselbst Im dorffe zu Rottstock, das alles der gnant michel storckow von vnfern liben getrewen peter dhuen, Burger zu frankenford, gekauft vnd der das vor vns verlassen hat,

vnd wir leihen dem gnanten Michel Storkowen die obgeschriben zwu huffen vnd den kofseten houe zu einen rechten Manleben, in craft dises briefs etc. — vnd geben Im des zu einem Inwyfer vnfern liben getrewen Czobel Burgkltorff. Zu vrkund mitt vnferm anhangenden Infigel versigelt vnd geben zu Spandow, an sandt Symon vnd Judas tag der Aposteln, Anno domini etc. XXXII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 41.

CXVI. Markgraf Johann gestattet den Gebrüdern Birckholz, einige Besitzungen zu Balkow zu verpfänden, am 29. Oktober 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen — das wir von fleißiger bete wegen Nickel vnd heinrichen Birckholcze, gebrudern, gegonnet, geulbort vnd erlaubt haben, das sie von jrer anligender not wegen den Erfamen vicarien, mit namen hern michel newman, hern Caspar hufenburg, hern Nicolao öflleger vnd hern Johannsen czwickaw dieselte bienachgeschriebenen ierlich czinze vnd rente, in dem dorffe Balkow gelegen, mit namen Auff Andres beyne houe zwu hufen ierlichen zu czinze Siben schilling groschen, Auff peter petzen zwu hufen ierlichen zu czinze Siben schilling groschen, Auff Jorge dorings bey dem krüge zwu hufen ierlichen zu czinze Siben schilling groschen, Auff Jorgen bey der Gassen von einer hufen ierlichen zu czinze virdehalben schilling groschen vnd von dem krughe daselbst ierlichen zu czinze Sechs groschen, Auff einen rechten widerkauff verkauffen mugen etc. — Geben zu Spandow, an der nehesten Mittwoch nach Simonis et Jude, Anno domini M^o CCCC^o XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 52.

CXVII. Markgraf Johann ertheilt den Gebrüdern Heinrich und Hans Hohendorf die Zusicherung, daß ihnen getrennter Haushalt an der gesammten Hand unschädlich sein soll, am 29. Oktober 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nurmberg, Bekennen — von solicher guter wegen, als vnfern lieben getrewen heinrichen vnd hannsen hohndorff, gebrudern, von Irem vater seligen angestorben sein, die von vns vnd der marggraffschaft zu Brandenburg czu lehn geen vnd ruren, vnd die wir Ine in gesampt gelihen vnd sich mit solichen gutern nu geteilt haben, also haben wir den gnanten hohndorffen die befunder gnade getan, das Ine solich teylung vnd befunder Rauch vnd Brot an Iren gesampten hant